

Geburtstage

Bezirksärztekammer Frankfurt

Fortsetzung

- 26.08.: Clemens Noll, Frankfurt, 70 Jahre
27.08.: Dr. med. Jürgen Enenkel, Heusenstamm, 75 Jahre
28.08.: Ltd. Med.-Rätin i. R. Dr. med. Rotraut Lommel, Frankfurt, 80 Jahre
28.08.: Dr. med. Erwin Kriegelstein, Schwalbach, 90 Jahre
29.08.: Dr. med. Peter Kwasniok, Heusenstamm, 65 Jahre
29.08.: Dr. med. Albrecht Stöffler, Frankfurt, 70 Jahre
30.08.: Dr. med. Irene Kollmar, Frankfurt, 85 Jahre
- 01.09.: Dr. med. Dorothea Rühl, Frankfurt, 70 Jahre
01.09.: Wolfgang Bayer-Rosing, Niddatal, 75 Jahre
01.09.: Dr. med. Rudolf Heep, Frankfurt, 85 Jahre
02.09.: Dr. med. Jörg Schrödter, Alsfeld, 65 Jahre
05.09.: Dr. med. Gabriele Schmid-Rückbeil, Frankfurt, 70 Jahre
05.09.: Waltraud Soyka, Hanau, 85 Jahre
06.09.: Dr. med. Brigitte Laufer, Frankfurt, 70 Jahre
06.09.: Dr. med. Christine Dimroth-Lange, Frankfurt, 75 Jahre
06.09.: Dr. med. Franz Schulz, Bad Homburg, 85 Jahre
07.09.: Dr. med. Anna-Margarete Erzberger-Jung, Neu-Isenburg, 70 Jahre
07.09.: Dr.-medic./Inst. f. Med. Temeschburg Alexander Orban, Großkrotzenburg, 70 Jahre
08.09.: Dr. med. Ute Ehrlich, Oberursel, 80 Jahre
09.09.: PD Dr. med. Hartmut Kronenberger, Frankfurt, 80 Jahre
09.09.: Prof. Dr. med. Horst Peter Lange, Neu-Isenburg, 90 Jahre
12.09.: Dr. med. Sabine Lind, Frankfurt, 70 Jahre
15.09.: Dr. med. Elmar Ginzburg, Offenbach, 70 Jahre
15.09.: Dr. med. Bernhard Sebastian, Offenbach, 70 Jahre
15.09.: Prof. Dr. med. Markus Sold, Frankfurt, 75 Jahre

Fortsetzung nächste Seite

Allgemeinmedizin & Pädiatrie: Neue Angebote für Weiterzubildende und Weiterbildungsbefugte

Das Kompetenzzentrum Weiterbildung (KW), das an den allgemeinmedizinischen Einrichtungen der Goethe-Universität Frankfurt am Main, der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Philipps-Universität Marburg angesiedelt ist, organisiert seit 2012 das hessenweite Weiterbildungskolleg, dessen Angebot sich an angehende Allgemeinmediziner/innen und Pädiater/innen richtet. Dieses beinhaltet ein Seminarprogramm, Mentoring, Fallkonferenzen und Beratung für Ärzte/innen in Weiterbildung (ÄiW) sowie ein Train the Trainer (TTT)-Programm für Weiterbilder/innen.

Termine für Weiterzubildende im 2. Halbjahr 2024 (Ganztags in Präsenz):
Gießen: 05.07. und 13.12.2024
Frankfurt: 30.08., 29.11. (beide als Hybridübertragung buchbar) 30.10.2024
Kassel: 06.09. und 15.11.2024

Seminartage (Ganztags in Präsenz)
Königstein: 08.11.2024 (Migräne- und Kopfschmerzambulanz)

Frankfurt: 22.11.2024 (FlneST – Simulationstraining für Kinder-Notfälle)

Bad Zwesten: 15.11.2024 (Neurologische Akutklinik)

Afterwork Seminare (Online)

Im Abendformat:

04.07., 10.09. und 3.12.2024
Halbtagsseminare (Online)

Im Vor- und Nachmittagsformat:

20.09., 11.10.2024

Termine für Weiterbildungsbefugte:

Basisseminar (Präsenz):

Grünberg: 21.–22.06.24

Aufbauseminar (Präsenz):

Grünberg: 01.–02.11.24

Vertiefungsseminare zu wechselnden Themen:

Online: 1x im Quartal

Weitere Information und Anmeldung unter sowie aktuelle Termine finden unter www.kwhessen.de oder per Mail an kontakt@kwhessen.de

Beim 1. Tag der Hausarztmedizin am 8. Mai war Staatssekretärin Dr. Sonja Optendrenk zu Gast

Die aktuellen Herausforderungen und die Zukunftsaussichten für die ambulante hausärztliche Versorgung waren Thema bei einem Treffen zwischen dem Vorstand des Hausärzterverbandes Hessen e. V. (HÄVH) und der Staatssekretärin im Hessischen Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege (HMFG), Dr. Sonja Optendrenk. Anlass war der erste bundesweite „Tag der Hausarztmedizin“ am 8. Mai.

Die Lage ist ernst: In Hessen sind derzeit rund 300 Sitze für Hausärztinnen und Hausärzte frei. Und von den landesweit mehr als 4.100 Hausärzten werden mehr als 30 % in absehbarer Zeit in den Ruhestand gehen, so Christian Sommerbrodt, erster Vorsitzender des HÄVH und Hausarzt in Wiesbaden. In seiner Praxis fand das Treffen mit Optendrenk statt. Um langfristig eine flächendeckende



Foto: Paul Müller/HÄVH

V. l.: Christian Sommerbrodt (1. Vorsitzender HÄVH), Dr. Sonja Optendrenk (Staatssekretärin im HMFG), Stefan Sydow (Leiter der Abteilung V Gesundheit im HMFG) und Dr. med. Jürgen Burdinski (Beisitzer HÄVH).

ambulante ärztliche Versorgung zu sichern, fordert der Hausärzterverband Hessen unter anderem eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Mehr dazu siehe www.laekh.de → Aktuelles.

(red)